

Dargah Hazrat Inayat Khan Hope Project Newsletter

Text der englischen Fassung: Samiur Rahman und Elisabeth Henschel
Edition: Heiko Schrader

Dez, 2020

Nr. 40

Nach dem Lockdown - Die größten Herausforderungen

Liebe Freundinnen und Freunde,
nun sind es mehr als sechs Monate seit Beginn des Lockdown wegen der Covid-19 Pandemie. Das Leben der Unterprivilegierten ist besonders hart betroffen. Eine Mahlzeit am Tag ist für sie oftmals schwer zu realisieren. Aber Dank Eurer Spenden konnten wir helfen und buchstäblich Leben retten. Wir unterstützten Familien mit Trockennahrung, manchmal auch mit Geld. Dies werden wir so lange fortsetzen, bis sie selbst wieder auf die Füße kommen.

Die Pandemie ist nicht vorbei, aber das Leben kehrt bei starken Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit irgendwie zur Normalität zurück. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren, andere haben Delhi verlassen und sich zu ihren Heimatdörfern durchgeschlagen. Unsere Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen und andere Beschäftigte halten den Kontakt zu ihnen aufrecht. Wir bemühen uns, dass sie in die Basti zurückkehren, die Kinder am Online-Unterricht teilnehmen und die Frauen wieder einer Beschäftigung nachgehen können. Das Hope Project schafft in Partnerschaft mit anderen Organisationen Einkommensmöglichkeiten für diese Zielgruppe.

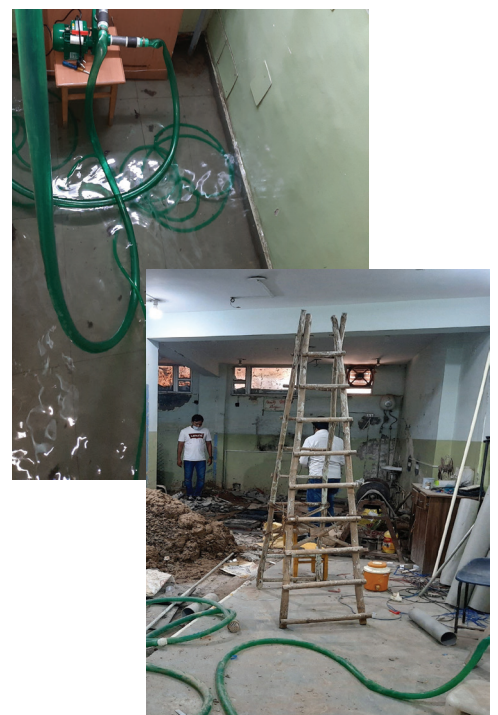
Mit einem ausgefeilten Hygienekonzept können wir wieder unsere medizinischen Dienste im Projekt und mit unserem Bus in den anderen Stadtteilen anbieten.

Während des heftigen Monsuns ist plötzlich viel Wasser in unsere Kellerräume eingedrungen. Die Schäden in der Bücherei, im Computerlabor und im Büro der Buchhaltung sind sehr hoch. Während des Lockdowns war die Basti geschlossen und nur der Wachmann im Projekt, der uns sofort informiert hat. Wir haben Spezialisten beauftragt, die Ursache zu erforschen - ohne Erfolg. Das Wasser floss kontinuierlich weiter.

Ein Geologe von der Jamia Millia Islamia Universität hat dann festgestellt, dass der Grund in unterirdischen Flüssen liegt. Wir halten den Wasserstand derzeit mit 10 Wasserpumpen unter Kontrolle. Allerdings verursacht der kontinuierliche Zufluss leicht salzhaltigen Wassers Schäden am Fundament des Gebäudes. Jeder weitere Arbeitsschritt zur Stabilisierung bedarf der genauen Prüfung, da dieser Zufluss nicht nur monsunbedingt ist, sondern eine natürliche unterirdische Ursache hat.



Dr. Arif kontrolliert die Körpertemperatur einer Patientin



Enorme Schäden im Keller des Hope Projects

Schülerinnen und Schüler im Online Modus

Natürlich war der Übergang vom normalen Schulunterricht zum Online Modus überall schwierig. Die Lehrerinnen entwickelten spezielle Lehrinhalte und stellten Videos und Audios her, um sie über die Sozialen Medien zu teilen. So konnten die Schülerinnen und Schüler, die Zugang zu Smartphones oder sogar einem PC hatten, relativ einfach am Online Unterricht teilhaben. Viel schwieriger war es für all die Familien, die sowieso schon ums Überleben kämpften. Neben Essensrationen konnten wir dann für das Lernen auch Smartphones verteilen, die wir vorher gesammelt hatten.

Beim Online Lernen ging es letztendlich nicht nur um die Lerninhalte, sondern insbesondere auch darum, mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu bleiben. Für uns war es auch sehr inspirierend zu sehen, wie sie sich gegenseitig halfen, etwa, indem sie die Smartphones teilten und andere beim Lernen unterstützten.

Abhimanyu (12) kam letztes Jahr in unsere nicht-formelle Schule. Er konnte weder lesen noch schreiben. Er wurde in die Eingangsklasse aufgenommen. und lernte dort die Grundzüge des Lesens, Schreibens und Rechnens, und dies sowohl auf Hindi als auch Englisch. Sein Stundenplan war für ihn maßgeschneidert, da er anfangs sehr unaufmerksam und lernunwillig war. Der Lockdown stoppte nun unsere Erfolge hinsichtlich seiner Lernkurve. Ohne die Auslastung in der Schule begann er zu Hause, seinen jüngeren Bruder Mohit zu ärgern. Als die Lehrerin davon erfuhr, rief sie ihn an und überzeugte ihn, sein Lernen fortzusetzen und seinen Bruder in Ruhe zu lassen. Als sein Vater, ein Fahrer, wieder arbeiten durfte und die Onlineklassen begannen, warteten Anhimanyu und Mohit darauf, dass er nach Hause kam und ihnen das einzige Smartphone in der Familie für die Hausaufgaben überließ. Aber das Schicksal wollte es, dass der Vater eine bessere Arbeit in einer anderen Stadt bekam. Doch ihm war bewusst, dass seine Söhne das Smartphone eher benötigten als er selbst. In Verbindung zu seiner Lehrerin und den Mitschülern hat Abhimanyu seine Energie in Kreativität umlenken können. Er lernt hingebungsvoll, hat eine schnelle Auffassungsgabe, hilft seiner Mutter im Haus und ist für Mohit ein vorbildhafter älterer Bruder. Im Juli konnte er in eine höhere Klasse aufgenommen werden. Die Mutter lobt seine Lehrin, die für Abhimanyu eine Quelle der Inspiration und Motivation darstellt, in höchsten Tönen.



SPENDENANGELEGENHEITEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an eins der europäischen Konten.
Absender nicht vergessen!

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutsch-land Inter-national	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
Öster-reich	Indienhilfe	IBAN AT171400003220137570 BIC BAWAATWW
Schweiz	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, 4242 Laufen, CH11 8009 7000 0064 8430 7
Nieder-lande	Stichting Hazrat Inayat Khan Dar-gah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Hope Project“

Hazrat.Inayat Khan Foundation

Berirat und Berater: Pir Zia Inayat Khan, Carmen Hussain,
Richard Cuadra, Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul
Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal, Heiko Schrader

KONTAKTDATEN

Für dem deutschen bzw. schweizer Steuerrecht unterliegende Spender sind Spenden auf die entsprechenden Vereinskonten steuerlich absetzbar.

Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland:
Inge Karima Hofmann, Küsterfeld 28, 33813 Oerlinghausen,
Tel.: 05202-83547
inge-m-hofmann@web.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:
Rolf Alabor, Hauptstrasse 1, CH-5013 Niedergösgen
hope-projekt@alabor.ch

Hope Project Indien: info@hopeprojectindia.in

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in Indien
(Basti Programm) e.V.“
c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16, 33613 Bielefeld
Tel.: 0521-8949919 email: heikoschr@googlemail.com

Dargah Hazrat Inayat Khan Hope Project
Initiiert durch Pir Vilayat Khan 1976

<http://www.hopeprojectindia.in>
info@hopeprojectindia.in